

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Aus den Fachbereichen	4
Aus den Regionen.....	7
Organisation/Personelles	10
Publikationen	11
Statistische Daten.....	12
Partner.....	15



Impressum:

Jahresbericht 2024

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.l.v.: Mag. Georg Radlmair

Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2024

Das Jahr 2024 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Nach den Jahren der Pandemie konnten wir wieder zu gewohnter Stärke aufschließen. Der Erfolg liegt wesentlich bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in den Pfarren und an den Veranstaltungsorten.

Es gab viele Höhepunkte im Jahr 2024, einige davon dürfen wir hier Revue passieren lassen. Z.B. die Kooperation beim Monat der Wiener Erwachsenenbildung im September, die sich besonders im Symposium zum Thema Inklusion, dem Jahresschwerpunktthema in der Stadt Wien, gezeigt hat.

Das Bildungszentrum Floridsdorf feierte das 25-jährige Bestehen mit einem Festakt und Festveranstaltungen. Ein großes Danke gebührt Sabine Tippow, die das Zentrum seit 25 Jahren mit großem Engagement leitet.

Im Oktober 2024 wurde das Kuratorium des Katholischen Bildungswerkes vom Wiener Erzbischof in der neuen Zusammensetzung bestätigt und aus den Mitgliedern der Vereinsvorstand neu gewählt. Dabei wurde auch der Wechsel in der Obmannschaft für 2026 bereits vorbereitet.

Regionalbetreuer Erwin Mayer ist in der Erwachsenenbildung in „Pension“, in seinem zweiten Beruf als Religionslehrer bleibt er noch im Dienst. Als „neuer Ehrenamtlicher“ ist er weiter tätig. Sein Nachfolger, Josef Redl, trat seinen Dienst mit der großen Herausforderung an, dass der erste Bildungstag im Weinviertel im September dem Hochwasser zum Opfer fiel und „nur“ online durchgeführt werden konnte.

Große Freude herrschte bei der Kulturpreisgala des Landes NÖ, denn Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte den Kulturpreis an die Organisatoren des Kreativfestes Großreipersdorf, für das das Katholische Bildungswerk als Erwachsenenbildungseinrichtung hauptverantwortlich zeichnet.

Hubert Petrasch übergab im November 2024 die Leitungssagenden an seine Nachfolgerin, Katja Eckert, die



Generalvikar Nikolaus Krasa verabschiedete Hubert Petrasch und wünschte Katja Eckert als neuer Geschäftsführerin alles Gute.



Beim Neujahrsempfang herrschte gute Stimmung und viele Gespräche folgten.



Beim Treffen der Leiter:innen der diözesanen Bildungswerke werden gemeinsame Projekte und Vorhaben besprochen.

neue Geschäftsführerin der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien. Auch die Position von Eckert konnten wir mit Corinna Wölfer neu besetzen.

Wieder wechselte der Zivildienstler, und auf Martin Szokoll, der im Mai 2024 seinen Dienst beendete, folgte mit 1. September Clemens Dopler nach.

Große Bemühungen gehen in die Finanzierung der Erwachsenenbildung, denn nach den guten Jahren vor der Pandemie, kam danach die Teuerungswelle, die teilweise an Grenzen führte. Wir verhandeln mit dem Land NÖ und den Fachministerien, damit auch weiterhin Bildung zu sozial verträglichen Teilnahmegebühren für die Menschen in Wien und Niederösterreich angeboten werden kann.

Im Jahr 2024 wurde eine große Veränderung in der Erwachsenenbildung beschlossen. Nach 40 Jahren wird das Kirchliche Bibliothekswerk in der bestehenden Form mit 30.6.2025 geschlossen und ab 1.7.2025 als Fachstelle im Katholischen Bildungswerk geführt. Inhaltliche Schwerpunkte werden mit der STUBE gesetzt.

Das Katholische Bildungswerk konnte durch die große Kompetenz für KUFER SQL, das Veranstaltungsverwaltungsprogramm in der Erzdiözese, als Partner für jene Einrichtungen tätig sein, die zu diesem Programm wechselten, im Jahr 2024 waren das die Bildungsakademie Weinviertel und das Bildungszentrum St. Bernhard neben dem Referat für Kirchenmusik. Hier begleiten wir gut mit viel Zeit und Rat.

Wichtig ist jedes Jahr der österreichweite Austausch und die Vernetzung mit den Kolleg:innen der diözesanen Bildungswerke beim Leiter:innentreffen und bei der Sommertagung der Bildungswerke.

Am 5. Dezember folgte als Abschluss der Workshop für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW). Jetzt ist das Katholische Bildungswerk wieder bis 2028 qualitätstestiert.

Theologie & Religion

Manfred Zeller

Die Seminarreihe „**Glauben mit Herz und Hirn**“, die von den theologischen Kursen erstellt wurde, und von der einzelne Module schon in mehreren Pfarren stattgefunden haben, wurde in diesem Jahr in Inzersdorf-Neustift gestartet, mit dem Ziel, sie mit allen acht Modulen im Zeitraum von 4 Jahren durchzuführen. Es fanden sich genügend Teilnehmer:innen aus mehreren Pfarren, die vorhaben, den ganzen Kurs zu besuchen.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Vikariatsausschuss der KA im Weinviertel und der Bildungsakademie Weinviertel, brachte wieder eine inhaltlich spannende Weinviertelakademie zum Thema „**Gesellschaftliche Veränderungen über Grenzen hinweg**“. Dabei wurde vor allem das Thema Migration aus pastoraltheologischer Sicht mit Regina Polak (Institut für praktische Theologie, Wien) thematisiert.

Auch heuer gab es wieder eine sehr positive Saison in der Fastenzeit für das Theaterstück „**Judas**“ mit Schauspieler Sebastian Klein. Seine sehr beeindruckende schauspielerische Leistung und die theologische Vertiefung vor bzw. nach der Vorstellung bringt viel positive Rückmeldungen und Lob, und auch bereits Anfragen für die Fastenzeit im nächsten Jahr – das wird dann die 5. Spielsaison für uns sein.

Mitte September konnten wir als Kooperationspartner des diözesanen Umweltbüros bei **Klimagerechtigkeit - 3. Inspirationstag Laudato Si'** mitwirken. Im Kulturzentrum der Caritas am Brunnenmarkt fanden sich bei starkem Regen etwa 50 Interessierte ein, um sich über soziale Aspekte (Migration, Mobilität, Energiearmut, persönlichem Ressourcenverbrauch,...) auszutauschen, Projekte kennenzulernen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Damit fand die Trilogie zu dieser Papst-Enzyklika einen guten Abschluss.

Gemeinsam mit der Bildungsakademie Weinviertel wurde die Weinviertelakademie 2024 gestaltet.



Spiritualität im Winter erleben, dazu lädt „winterspirit“, eine Schneeschuhwanderung ein.

Staatssekretärin Claudia Plakolm und Senator:innenbunndobfrau Ingrid Korosec besuchten den Smartphonekurs in Floridsdorf.



Der Starkregen und das Hochwasser in Wien und Niederösterreich führten zur Absage von „bergwärts-himmelwärts“ und zur Umplanung des Bildungstages im Weinviertel zum Online-Event.

Auch Anderes verläuft nicht nach Wunsch oder Plan. So mussten wir feststellen, dass das für kirchliches (Zusammen-)Leben wichtige Thema Synode/Synodalität kaum gefragt wurde.

Für 2025 standen das Heilige Jahr „Pilger der Hoffnung“ und erstmals in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum St. Bernhard und der Bildungsakademie Weinviertel die Woche der Spiritualität am Programm.

Gesellschaft & Politik

Manfred Zeller

Mit einer **Ideenschmiede** zur Planung und Vernetzung der politischen Bildung starteten wir online in das Jahr 2024. Dabei kristallisierten sich jene Themen heraus, die wir bei der österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung für Förderungen einreichen: In Wien wurde das Theaterstück „Dreck“ von Robert Schneider, in Niederösterreich die Themen „Hoffnung in Zeiten der Krise (unsere Bildungstage)“, sowie „Demokratie zwischen den Wahlen“ und „Nachhaltigkeit – dürfen wir alles, was wir können“ eingereicht. Aus der Förderung 2023 führten wir vor allem im Bildungszentrum Floridsdorf den Schwerpunkt „Leben zwischen Wissenschaft und alternativen Fakten“ durch.

Erfreulicherweise fand das Pilotprojekt zur Digitalisierungsoffensive Österreichs vom Herbst 2023 eine Fortsetzung, sodass wir im ersten Halbjahr an 15 Orten den Workshop „Was ich schon immer über mein Smartphone wissen wollte“ durchführen konnten. Die sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmer:innen zeigten, dass wir mit Thema und Format am Puls der Zeit waren.

Unsere Bemühungen „Experiment Zukunft“ in den

Pfarrten zu etablieren, wurde bereits vor dem Sommer gestoppt. Das Forum Katholischer Erwachsenenbildung entschied, dieses österreichweite Format, das nur mühsam Fahrt aufgenommen hatte, aufgrund einer Konfliktsituation mit einem konkurrierenden Unternehmen aus Deutschland, auszusetzen.

Positiv entwickelte sich unser Programmangebot in der politischen Bildung durch die Kooperation mit „Forum Zeit und Glaube“. Durch diese Bildungsschiene des Katholischen Akademiker:innenverbands Otto-Maurer-Zentrum (1090 Wien) können wir 65 Abende mit gesellschaftsrelevanten Themen (z.B.: Naher Osten, EU-Wahl, Nationalratswahl, Persönlichkeitsbildung, sowie Religion(en) in unserer Gesellschaft) auch unserem Adressatenkreis öffnen.

Manchmal gilt auch in der Erwachsenenbildung „gut Ding braucht Weile“. Es brauchte gut ein Jahr Anlaufzeit, bis in der Gemeinde Schratzenberg das von der ÖGPB geförderte Projekt zur Gemeindeentwicklung durchgeführt werden konnte. Unter der Leitung von Mag. Hannes Heissl (Institut für gesellschaftlichen Wandel) erarbeiteten politische Vertreter:innen und Bürger:innen gemeinsam erste Schritte zur Gemeindeerneuerung unter dem Motto „generationengerechte Gemeinde“.

Elternbildung

Birgit Rümmele

Im Jahr 2024 haben wir in der Elternbildung den Schwerpunkt **Eltern-Kind-Gruppen** gesetzt. Dieses Angebot hat sich als wertvolle Möglichkeit erwiesen, Eltern und ihre Kinder in Gemeinschaft zu verbinden, ohne strenge Vorgaben oder feste Ziele. Es ist ein offener Raum, in dem jede und jeder das mitbringt, was da ist: Erfahrungen, Fragen und vor allem Zeit füreinander. Die Kinder lernen spielerisch, miteinander zu agieren, während Eltern - meist Mütter, aber zunehmend

Die Austauschtreffen von Eltern:innen und der Ausbildungskurs erfreuen sich weiter großer Beliebtheit.



Auf den Eltern-Kind-Gruppen liegt im Jahr 2024/25 der Arbeitsschwerpunkt in der Elternbildung.

Unter den aufmerksamen Blicken von Ingrid Korosec lehrt Manfred Zeller den Umgang mit dem Smartphone.



auch Väter - sich austauschen und unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Treffen sind traditionelle Elemente wie Kniereiter, Fingerspiele und gemeinsames Singen, die nicht nur den Kindern Freude bereiten, sondern auch die Bindung zwischen Eltern und Kind stärken. Getragen wird dieses Angebot von unseren engagierten ehrenamtlichen Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen, die mit Herz und Hingabe die Treffen begleiten. Die Veranstaltungen finden in den verschiedenen Pfarrgemeinden statt und leben von der Offenheit und Beteiligung aller.

Ein wesentlicher Schritt in diesem Jahr war jedoch nicht nur die inhaltliche Umsetzung des Schwerpunkts, sondern auch die Neuorganisation unserer internen Strukturen. Nach den Herausforderungen der letzten Jahre - insbesondere durch Corona und die Erneuerung unserer Webseite - war es notwendig, viele Daten zu überarbeiten und neu zu sammeln. Dank großer Unterstützung im Office konnten wir eine neue Rubrik auf unserer Website unter dem Fachbereich Elternbildung anlegen, die einen Überblick über bestehende Eltern-Kind-Gruppen bietet. Dafür haben wir in einem ersten Schritt alle Pfarren kontaktiert und um Rückmeldung gebeten, wo aktuell Eltern-Kind-Gruppen stattfinden. Wir freuen uns über die zahlreichen Antworten. Unser Ziel bleibt es, diese Liste zu vervollständigen, um ein möglichst umfassendes Bild dieses wertvollen Netzwerks zeigen zu können.

Stolz sind wir auf die positive Außenwirkung unserer Arbeit. Ein schöner Artikel über unsere Eltern-Kind-Gruppen und den Mehrwert von gelebter Elternbildung erschien in „Movi“, der Zeitung der Jungen Kirche. Diese Sichtbarkeit hilft uns, noch mehr Eltern und Interessierte zu erreichen.

Ein spannendes Projekt, das aus unserer Weiterentwicklung hervorgegangen ist, ist die **Lounge für Eltern-**

Kind-Gruppenleiterinnen, die ab 2025 startet. Diese Plattform wird ein geschützter Raum für Austausch, Vernetzung und Weiterbildung sein - ein Ort, um sich gegenseitig zu stärken und neue Impulse für die Gruppenarbeit mitzunehmen.

Für Eltern, die nicht vor Ort teilnehmen können, haben wir auch weiterhin unser etabliertes Online-Format **#Elternimpulse** im Angebot. Dieses Format läuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. Einmal im Monat werden zwei Termine zu einem bestimmten Thema angeboten. Eltern, die das Jahresabo - buchbar jedes Jahr im Mai - erwerben, können ab September nicht nur an den Online-Veranstaltungen teilnehmen, sondern sich zusätzlich in einer geschlossenen Facebook-Gruppe direkt mit den Referentinnen austauschen und ein exklusives Coaching genießen. Darüber hinaus ist uns als kirchlicher Bildungsträger bewusst, wie herausfordernd es für viele Eltern ist, im oft hektischen Alltag Spiritualität zu leben. Eine besondere Möglichkeit ist seit mehreren Jahren das Selbstlernangebot „Familienbriefe“, das Anregungen für die gemeinsame Gestaltung besonderer Zeiten im christlichen Jahreskreis bietet.

Mit all diesen Schritten blicken wir zufrieden auf das Jahr 2024 zurück und freuen uns darauf, im kommenden Jahr weiter an unseren Angeboten zu arbeiten - mit dem klaren Ziel, Elternbildung lebendig, vernetzt und von Spiritualität getragen zu gestalten.

Senior:innenbildung Beatrix Auer

16 LIMA Trainerinnen reisten im September mit der Verantwortlichen für die Senior:innenbildung Beatrix Auer und ihrer Kollegin Sabine Tippow ins Pichlschloss in die Steiermark, um dort in der wunderbaren Landschaft ihrer Lebensmelodie nachzuspüren und sie zum Klingen zu bringen. Mit vielen kreativen Methoden fragen wir, welche Lebenstöne wir gern hören, mit

Zwei Ausbildungslehrgänge, 19 neue Vorlesepat:innen und 13 Weiterbildungen zeigen den Erfolg von Ganz.Ohr.



Eine Gelegenheit für Weiterbildung sind die LIMA-Tage im Pichlschloss, 2024 mit 16 LIMA-Trainerinnen.

Wie auf dem Bild in Lainz-Speising finden LIMA-Gruppen an 80 Orten statt und jedes Jahr folgt ein Ausbildungskurs.



welchen Ressourcen wir schrillen Tönen begegnen und welche Strophen wir noch in unserer Lebensmelodie schreiben möchten. So konnten wir gut gestärkt in das neue LIMA Arbeitsjahr starten.

Der LIMA-Ausbildungslehrgang erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Im Februar schlossen 20 neue Kolleg:innen die Ausbildung ab. Gleich darauf starteten wir im Vikariat Süd einen neuen Lehrgang in Wiener Neustadt, den neun Teilnehmer:innen im Juli erfolgreich abschließen konnten. Seit September nehmen elf Frauen und ein Mann am 40. Lehrgang teil. Besonders auffallend ist, dass sich das Teilnehmer:innenfeld aus immer mehr verschiedenen Berufsgruppen (Psycholog:innen, Sportwissenschaftler:innen, Menschen aus verschiedenen medizinischen Berufen, Lehrer:innen, Musikpädagog:innen uvm.) zusammensetzt und so ein gewinnbringendes, gegenseitiges Lernen ermöglicht.

Über 80 LIMA Gruppen finden an unterschiedlichen Orten wie Pfarren, VHS, Ordinationen, Turnvereinen und Seniorenclubs statt.

Viele Weiterbildungen, die die vier Säulen von LIMA in den Blick nehmen, ergänzen das bunte Programm.

Der DemenzKompetenzkurs konnte wieder in Zusammenarbeit mit der Seniorenpastoral der Diözese in diesem Jahr zweimal angeboten werden.

Unsere Zivis sind immer eine große Stütze in der Organisation und Administration der LIMA Gruppen. Auch als Hol- und Bringdienste (LIMA-Taxi) kommen sie immer wieder zum Einsatz!

Leider mussten wir uns 2024 von unserem „LIMA-Urgestein“ Marie Luise Kerschbaum verabschieden, sie verstarb im Frühling an einer schweren Krankheit.

Bildungszentrum Floridsdorf *Sabine Tippow*

Unglaublich, aber wahr. Das Bildungszentrum ist 25 Jahre jung. Der Rückblick der Leiterin des Zentrums ist daher ein sehr persönlicher.

„Nachdem die Leitung dieses Zentrums seit der Eröffnung vor 25 Jahren noch immer mein Traumjob ist, wird die Rückschau zum Teil sehr persönlich. Ich durfte in dieser langen Zeit viel lernen, spannende Veranstaltungen auf die Beine stellen, unglaublich bereichernde Begegnungen erleben, mich mit der Technik herumärgern und genügend Fehler machen, so manche Lebensgeschichte erfahren, mich mitfreuen, mitfühlen, mit tollen und engagierten Referent:innen zusammenarbeiten, mit dem besten Begleiterinnen-Team, das man sich wünschen kann, beschenkt werden, die Teilnehmenden durch schwierige Pandemiezeiten online begleiten, Rückhalt des Leitungs- und Kolleg:innen-Teams erfahren, einen Umzug im laufenden Betrieb bewerkstelligen, neue Räumlichkeiten einrichten, mein Reparaturwissen über nicht funktionierende Kaffeautomaten fast wöchentlich erweitern, bildungstechnisch versuchen, am Puls der Zeit, bzw. an den Bedürfnissen der Menschen nahe dran zu sein, einen Raum schaffen, in dem sich unsere Kund:innen wohl fühlen und lebensbegleitendes Lernen gut möglich ist, ein neues Veranstaltungsverwaltungssystem kennen- und lieben lernen, mit dem besten Grafiker von allen unser wunderschönes Programmheft ausarbeiten, stundenlang telefonieren, mailen, sprechen,.... All das und noch viel mehr macht den Alltag im Bildungszentrum aus.“

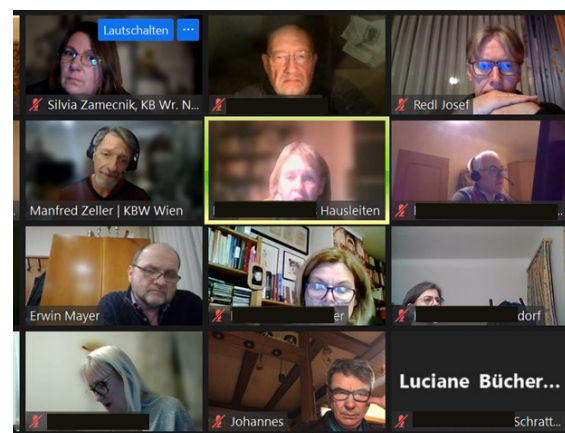
Gefeiert haben wir das Jubiläum im Frühjahr 2024 mit einem Festakt plus Konzert der a capella Gruppe „chor.netto“ und einem Schreibwettbewerb, bei dem mehr als 50 Einsendungen einlangten. Das Finale mit Lesung und Musikbegleitung und ein Tag der offenen Tür, an dem Interessent:innen herzlich eingeladen waren, einige unserer Angebote kostenlos zu besu-



Mit einem Festakt und einem Festkonzert wurde das 25jährige Jubiläum des Bildungszentrums gefeiert.



Sabine Tippow mit ihren fleißigen Seminarbegleiterinnen, die für die Wohlfühl-atmosphäre sorgen.



„Ideenschmieden“ in der Regionalbetreuung finden online statt, wo es um Austausch und Planung geht.

chen, waren der krönende Abschluss.

Dankbar schaue ich auf diese lange, bereichernde Zeit zurück und freue mich auf die nächsten Jahre im und mit dem Bildungszentrum.“

Regionalbetreuung

Das Jahr 2024 startete mit dem Neujahrsempfang am 12. Jänner im Curhaus am Stephansplatz. Eingeladen waren alle Ehrenamtlichen von KBW, ANIMA und KiBi. Als Jahreseinstieg wählten wir das Thema „Hoffnung“. Felix Kurmayer las ausgewählte Texte, Julian Weninger und Crew sangen Lieder aus Musicals dazu. Der Abend war ein stimmungsvoller Einstieg in das Neue Jahr mit einer tollen Atmosphäre, vielen Gesprächen, Sekt und Brötchen. Als kleine Aufmerksamkeit bekamen unsere Ehrenamtlichen Teelichter, die beim Anzünden einen Text offenbaren.

Neu waren dieses Jahr die Ideenschmieden in allen Fachbereichen des KBW (politische Bildung, Persönlichkeitsbildung, Senior:innenbildung, Elternbildung und Theologische Bildung) und einer eigenen Ideenschmiede von ANIMA. Die Ideenschmieden fanden zwischen Jänner und Juni einmal im Monat online statt. Ziel war, mit den Ehrenamtlichen in Kontakt zu treten, ihre Wünsche zu hören und an neuen Ideen gemeinsam zu arbeiten. Was braucht es in den Pfarren, welche Themen sind von Interesse, wo soll die Bildungsarbeit hingehen?

In allen drei Regionen (Vikariaten der Erzdiözese Wien) haben auch wieder die Regionaltreffen stattgefunden, um die Bindung zu unseren Ehrenamtlichen zu stärken und sie in ihrer Arbeit in den Pfarren zu motivieren. Thema unserer Regionaltreffen war: Wie Bildung den Menschen stärken kann.

Mit dem Thema „Der Hoffnung auf der Spur“ befassten sich die drei Bildungstage, wobei jeder einen eigenen Schwerpunkt hatte.

Der Bildungstag in Hollabrunn am 20. September konnte nicht wie geplant in Präsenz durchgeführt werden, weil die Region um Hollabrunn buchstäblich „unter Wasser“ stand. In relativ kurzer Zeit musste der Bildungstag auf online mittels ZOOM umgestellt werden. Als Vortragender konnte der Ukraine-Kenner und Journalist Mag. Christian Wehrschütz gewonnen werden, der zum Thema „Zeitenwende – Eine Welt im Umbruch“ referierte. Im Zentrum stand die brennende Frage nach Hoffnung auf Frieden zwischen Russland und der Ukraine.

Der Bildungstag in Wr. Neustadt war am 18. Oktober im Bildungszentrum St. Bernhard. Der Hauptimpuls kam von Mag. Johannes Kaup „Bevor die Hoffnung stirbt – leben in planetaren Krisen“. In seinem Vortrag zeigte er, wie jeder Mensch in seinem Umfeld auch Großes bewirken kann, wenn er an der Sache d'ranbleibt.

In Wien kam Mag. Andreas Jäger, der Klimajäger, zu Wort mit seinem Thema: „So lösen wir die Klimakrise“. Andreas Jäger erklärte zuerst, wie es zu der Klimaerwärmung kommt und brachte drei Best Practice Beispiele mit, wie der Klimawandel aufgehalten werden könnte.

In Wien und Wiener Neustadt gab es im Anschluss an den Hauptimpuls eine Vertiefung in Workshops zu den einzelnen Fachbereichen sowie auch die bewährte Veranstaltungsbörse, wo sich unsere Ehrenamtlichen mit den Referent:innen austauschen konnten und Ideen für die Pfarren bekamen. Als krönender Abschluss traten unser ehemaliger Zivi, Julian Weninger, mit seinen Kolleginnen der Performing Academy mit hoffnungsvollen Musicalliedern auf, damit alle Teilnehmer:innen mit viel Hoffnung im Herzen den Bildungstag verlassen konnten.

Eng verbunden mit den Bildungstagen sind die Bildungsgutscheine, mit denen wir Veranstaltungen in den Pfarren unterstützen. Pro Bildungswerk kann ein

Bei „Umgarnen – gemeinsames After Work häkeln“, geben Expert:innen Impulse und Informationen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“.



Die Bildungstage sind auch ein kulturelles Ereignis: Junge Musicaldarsteller:innen präsentierten ihre Lieder.

Viele Jahre hat Erwin Mayer die Region Weinviertel-Marchfeld betreut. Mitte 2024 ging er in die Schule zurück.



Gutschein innerhalb eines Jahres eingelöst werden. Die Bildungsverantwortlichen erhalten zur Auswahl der Themen ein eigens für diese Unterstützung erstelltes Angebotsverzeichnis. Darüber hinaus kann der Gutschein für eine in der jeweiligen Region geplante Bildungsinitiative eingelöst werden.

Region Weinviertel

Josef Redl

Am 25. Juni wurde der langjährige Regionalbetreuer für das Weinviertel und Marchfeld, Erwin Mayer, verabschiedet. Mayer scheidet aus persönlichen Gründen aus dem mehr als zwanzigjährigen Dienst im KBW aus. Auf Grund seines Engagements wurde das von ihm mitinitiierte Kreativfest Großreipersdorf beim Land für den NÖ Kulturpreis eingereicht. Am 06.11.2024 nahm Mayer für das Katholische Bildungswerk der ED Wien den Anerkennungspreis in der Sparte „Erwachsenenbildung“ von Frau Landeshauptfrau Mikl-Leitner entgegen. Mayer bleibt aber dem Bildungswerk als engagierter Ehrenamtlicher weiterhin erhalten.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im Weinviertel und Marchfeld bildete neben den 10 Vernetzungstreffen mit 55 TeilnehmerInnen die Abwicklung des Workshops „Was ich schon immer über mein Smartphone wissen wollte“. Mehrere Ministerien haben im Rahmen der Initiative „Digitale Kompetenzen“ Fördergelder zur Verfügung gestellt und mit der Durchführung neben anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen auch das Forum Katholischer Erwachsenenbildung Österreich beauftragt. So konnten zwischen März und Juni 2024 in 10 Workshops mit über 100 TeilnehmerInnen kostenlose „Smartphone-Schulungen“ abgehalten werden.

Region Industrieviertel

Silvia Zamecnik

Ein neues Projekt startete Regionalbetreuerin Silvia Zamecnik im Industrieviertel: „Umgarnen – gemeinsames After Work häkeln.“ Eine Tirolerin hat angefangen

lila Rosen zu häkeln, zu fotografieren und auf Instagram zu posten, um auf das Thema "Gewalt gegen Frauen" aufmerksam zu machen. Diesen Faden haben wir aufgegriffen und häkeln an drei Nachmittagen Rosen. Dabei bekommen wir von verschiedenen Expert:innen Impulse und Informationen, die wir beim Handarbeiten diskutieren können.

Das Podiumsgespräch zum Thema Gewalt gegen Frauen am 11. Dezember 2024 war der krönende Abschluss dieses Projekts und zeigte die große Notwendigkeit, nach der gesellschaftlichen Verantwortung und Präventionsoptionen zu fragen. Dorit Haslehner (Leitung Frauenberatung Freiraum und Männerberatung MÄBS in Neunkirchen), Rainald Tippow (Leitung Pfarrcaritas Wien), Michael Kaindl (Leitung Neustart Wiener Neustadt) und Romeo Bissuti (Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Männerberatung Wien) erörterten unter der Moderation von Erich Lehner (Psychotherapeut und Männlichkeits- und Geschlechterforschung) das Thema.

Einig waren sich die vier Diskutant:innen darüber, dass es wichtig sei die „Kultur des Schweigens und das Schweigen der Menschen, die von Gewalt betroffen sind, zu brechen. Es geht schließlich um die Würde jedes Menschen“, wie Rainald Tippow ausführte. Dazu sei es aber wichtig, so Dorit Haslehner, zu vermitteln, dass „wir die Tat ächten, aber den Täter achten“. Nur dann könne es zu einer wirkungsvollen Bearbeitung des Themas kommen. Wobei Österreich gut im Opferschutz sei, es aber auf Täterseite und bei der Prävention noch viel Luft nach oben gäbe, so Haslehner.

Region Wien

Claudia Umschaden

Bereits zum zweiten Mal fand der Monat der Wiener Erwachsenenbildung unter dem Motto „Bildung verbindet“ im September 2024 statt. Wieder gab es viele Möglichkeiten Erwachsenenbildung auszuprobieren. Das Katholische Bildungswerk lud in diesem Rahmen am 12. September 2024 zur Buchvorstellung „Kirche

„Die Tat ächten, aber den Täter achten“, war der Tenor der Diskussion zum Thema Gewalt gegen Frauen.



Die Erwachsenenbildung war bei der Messe im Wiener Rathaus präsent und konnte sich gut vorstellen.



Gemeinsam mit Prof. Hans Pock präsentierte Andreas Weiß sein neues Buch „Kirche braucht Bildung“ bei Herder.

braucht Bildung“ von Andreas Weiß in die Buchhandlung Herder.

Höhepunkt im September war die "Messe der Wiener Erwachsenenbildung" im Rathaus am Montag, 23. September 2024. Veranstaltet wurde die Messe bei freiem Eintritt von „Bilden wir Wien/Netzwerk Erwachsenenbildung Wien“ im Auftrag der Stadt Wien Bildung und Jugend.

Der Vormittag stand ganz im Zeichen des Jahresthemas der Stadt Wien: „Inklusion“. Expert:innen und Interessierte darüber hinaus waren zum Austausch zum Thema „Lernen ohne Grenzen - Inklusion in der Erwachsenenbildung“ eingeladen. Viel wurde über Inklusion gesprochen und sehr schnell landeten die Diskussionen bei Integration und Barrierefreiheit. Es geht um viel mehr, das stellte die Hauptreferentin des Symposiums, Charlotte Knees dar und erweiterte so den Horizont des Themas und benannte auch vorhandene Grenzen von Inklusion: unter anderem politische Rahmenbedingungen, praktische und methodische Ansätze in der beruflichen und allgemeinen Erwachsenenbildung.

Die Veranstalter (Katholisches Bildungswerk der Erzdiözese Wien, Volkshochschulen GmbH. und Forum der Zivilgesellschaft am Albert Schweizer Haus - Evangelische Diakonie) waren sich einig, dieses Symposium mit dem Netzwerk Erwachsenenbildung Wien auch 2025 zu organisieren.

DAS TEAM 2025 im Katholischen Bildungswerk Wien

Mag. Georg Radlmair, MA

Direktor, Theologe

Bettina Engel-Bichl

Sekretariat

Sebastian Arndt

Finanzen

Corinna Wölfer

Leitung Administration
Statistik, Qualitätsentwicklung

Clemens Dopler

Zivildienler

Mag. Manfred Zeller

stv. Direktor
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft

Birgit Rümmele

Elternbildung

Beatrix Auer M.Ed.

Senior:innenbildung - Projekt LIMA-Lebensqualität im
Alter, Lebenskunst für Fortgeschrittene

Sabine Tippow

Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf,
Persönlichkeitsbildung

Mag. Josef Redl

Region Weinviertel

Mag.^a Claudia Umschaden

Region Wien-Stadt

N.N.

Region Industrieviertel



Georg Radlmair



Corinna Wölfer



Sebastian Arndt



Manfred Zeller



Bettina Engel-Bichl



Clemens Dopler



Sabine Tippow



Birgit Rümmele



Beatrix Auer



Claudia Umschaden



Josef Redl



N.N.

Zivildienst im KBW

Bis Mai 2024 war Martin Szokoll als Zivildienler im
Dienst des Katholischen Bildungswerkes Wien.

Ab September 2024 übernahm Clemens Dopler diese
Position und leistet seinen Zivildienst bis Mai 2025.

Veränderungen im Team

Im Juni 2024 schied Erwin Mayer aus dem Team der
Erwachsenenbildung aus und widmet sich seither dem
Religionsunterricht. Seine Nachfolge trat Josef Redl im
Jänner 2024 an.

Im Dezember 2024 übernahm Katja Eckert die Dienst-
stellenleitung der Erwachsenenbildung der Erzdiözese
Wien von Hubert Petrasch, der in Pension ging. Ihre
Nachfolge in der Leitung der Administration übernahm
Corinna Wölfer.

Überraschend schied Silvia Zamecnik, Regionalbetreu-
erin im Industrieviertel, Ende Dezember 2024 aus dem
Team der Erwachsenenbildung aus und übernahm
eine Vollzeitstelle im Vikariat Unter dem Wienerwald.

PUBLIKATIONEN IM JAHR 2024

Jahresbericht 2023

Bildungsprogramme

Bildungszentrum Floridsdorf Programmheft
LIMA-Kursübersicht

Newsletter

Info Newsletter, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.

Newsletter für ehrenamtliche Bildungswerk-leiter:innen mit wichtigen Informationen zur Bildungsarbeit.

Weiterbildungen

Herbst und Frühjahr 2024 für LIMA-Trainer:innen



Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- ◆ Aus- und Weiterbildung
- ◆ Theologie/Religion
- ◆ Politik/Gesellschaft
- ◆ Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen
- ◆ Persönlichkeitsbildung
- ◆ Senior:innen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.

Werbemittel

Im Jahr 2024 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 269 örtlichen/pfarrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt. Insgesamt wurden etwa:

- 2.800 Plakate in A3,
- 3.500 Plakate in A4,
- 56.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden insgesamt 4.000 Handzettel und Plakate in A3 und A4 erstellt.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember 2024 mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.

Davon 269 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 97 weitere Einsatzorte.

Die Veranstaltungen vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken sind in der Statistik nebenan bereits gewichtet und nach Abzug der Anteile der Kooperationspartner angegeben. Gesamt wurden (inklusive Kooperationen)

**2.431 Veranstaltungen mit insgesamt
15.108 Unterrichtseinheiten,
86.725 Teilnehmer:innen und
255.187 Teilnehmer:innen-Stunden**
durchgeführt.

2024 lag der Frauen-Teilnahmeanteil bei 60 Prozent.

Vergleich der letzten drei Jahre	2022	2023	2024
Bildungswerke	198	269	264
Veranstaltungen	1.463	1.834	2.431
Unterrichtseinheiten	8.366	11.960	15.108
Teilnehmer:innen	33.717	46.634	86.725
Teilnehmer:innen-Stunden	117.196	195.900	255.187

Die Erzdiözese Wien umfasst die Stadt Wien, und in Niederösterreich das Weinviertel und das Industrieviertel. Daher präsentieren wir die beiden Bundesländerzahlen aufgeteilt:

2024	Einsatzorte ¹	Veranstaltungen	Teilnahmen
Niederösterreich	+193 ²	764	24.053
Wien	+230 ²	1.667	38.899

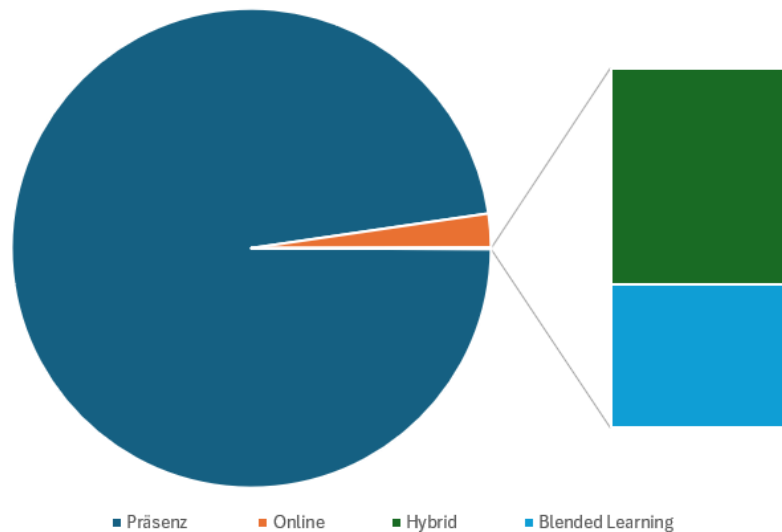
Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und verpflichtet, einen Jahresbericht zu erstellen.

¹ Die Zahlen umfassen hauptamtlich oder ehrenamtlich geführte Einrichtungen, sowie weitere Einsatzorte, die in diesem Statistikjahr bespielt waren.

² Für die Einsatzorte "eltern.tisch" und "Bildung unterwegs" kann keine Adresse angegeben werden.

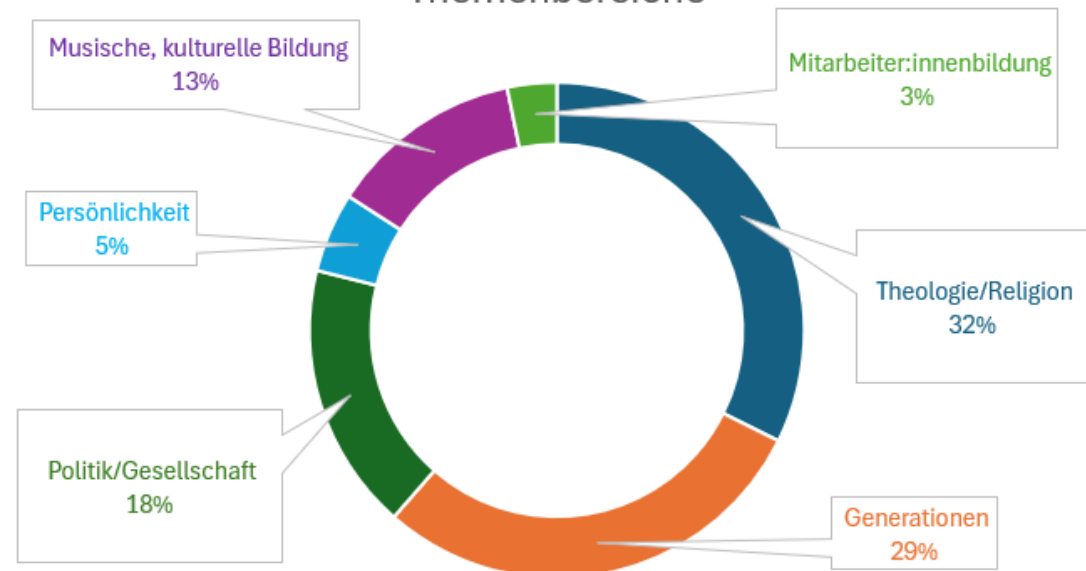
Veranstaltungen Veranstaltungsart	2024
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.376
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	548
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- u. Vorführungen)	506
Gesamt	2.431

Veranstaltungsformate



2024 wurden von insgesamt 2.431 Veranstaltungen 2.373 in Präsenz, 55 online und 2 hybrid und 1 in Blended Learning durchgeführt.

Themenbereiche



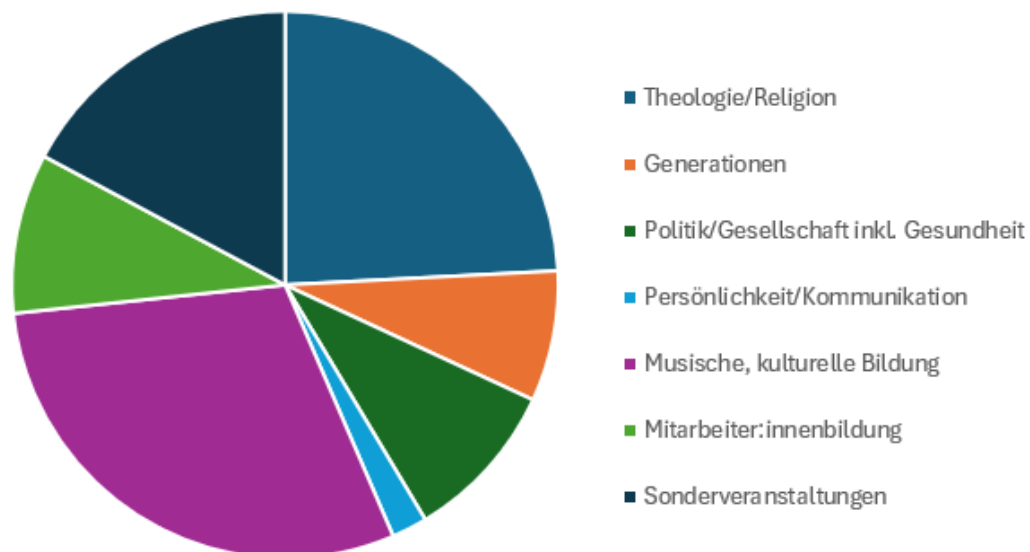
floridsdorf Bildungszentrum

	2022	2023	2024
Veranstaltungen	147	145	179
Teilnehmer:innen	2.096	2.270	2.982
Teilnehmer:innen-stunden	12.700	14.405	17.250

Anzahl der Veranstaltungen 2024 nach Themenbereichen	Einzel VA	Seminare	Gesamt
Theologie/Religion	507	115	622
Generationen	266	294	560
Politik/Gesellschaft inkl. Gesundheit	295	41	336
Persönlichkeit/Kommunikation	66	34	100
Musische, kulturelle Bildung	191	53	244
Mitarbeiter:innenbildung	50	12	62
Sonderveranstaltungen			507
Gesamt			2.431

Betreute Personen 2024	
KBW Bildungswerkleiter:innen/ Team	539
EB Regional Kontaktpersonen	107
LIMA Trainer:innen aktiv	184
EKI Leiter:innen/ Betreuer:innen	195

Teilnehmer:innen nach Themenbereichen



Anzahl der Teilnehmer:innen 2024 nach Themenbereichen	
Theologie/Religion	20.969
Generationen	6.698
Politik/Gesellschaft inkl. Gesundheit	8.253
Persönlichkeit/Kommunikation	1.826
Musische, kulturelle Bildung	25.857
Mitarbeiter:innenbildung	8.200
Sonderveranstaltungen	14.922
Gesamt	86.725

Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
ANIMA - Bildungsinitiative für Frauen	www.anima-bildung.at
Bildungsakademie Weinviertel	www.bildungsakademie-weinviertel.at
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at



Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)


Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungsweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at

Bildnachweise:

- Seite 1: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 4: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 5: Katholisches Bildungswerk Wien , ANIMA
- Seite 6: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 7: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 9: Katholisches Bildungswerk Wien, VHS Schmidgunst
- Seite 10: Katholisches Bildungswerk Wien, Peter Rinnertaler
- Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:

-  Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung
-  Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend
-  Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



Zertifiziert durch:



